

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2023
- 4 Informationen aus dem Jugendbeirat
- 5 Beratung und Beschlussempfehlung über die Wahlordnung sowie die Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt
- 5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt
Vorlage: 019/589/2024
- 5.2 Beratung und Beschlussfassung über die Wahlordnung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt
Vorlage: 019/594/2024
- 6 Information zum Kinderspielplatz im Baugebiet B41 südlich der Flensburger Straße
- 7 Informationen zum Thema Alltagshelfer. Zu Gast: Martje Petersen und Maike Walliser (Alltagshelfer/Koordinatorin aus Bordelum)
- 8 Beratung zum Antrag der CDU Fraktion zur Umsetzung des mündlichen Antrages des Seniorenbeirates aus 2023 zur Einrichtung von Alltagshelfern in Bredstedt
- 9 Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag der WGB Fraktion auf Erhöhung der finanziellen Mittel für Naturzentrum Mittleres Nordfriesland
- 10 Beratung und Beschlussempfehlung über die Erhöhung der Schwimmbadgebühren
- 11 Bericht des Bürgermeisters
- 12 Bericht des Seniorenbeirates
- 13 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 14 Anträge
- 15 Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
- 17 Bekanntgabe der Beschlussempfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Michaela Lühr eröffnet um 18 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich.

Bürgermeister Dr. Techow, Frau Buchwald von der Presse, den angehenden Jugendbeirat, Seniorenbeiratsvorsitzenden Herrn Pagel, Bärbel Rehder und Bernd Ingwersen vom Bredstedter Schwimmbad sowie Martje Petersen und Maike Walliser von den Alltagshelfern aus der Gemeinde Bordelum.

Nele Bahnsen vom Amt Mittleres Nordfriesland wird zur neuen Protokollführerin bestellt.

Die Ausschussvorsitzende stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zudem wird gefragt, ob alle mit folgender Änderung und Reihenfolge Einverstanden sind:

Die Änderung von TOP 5 in 5.1: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt und 5.2: Beratung und Beschlussfassung über die Wahlordnung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt wird vorgenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Zu Punkt 2 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es kommt die Frage auf, ob alle Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates eine Entschädigung erhalten oder lediglich die ersten drei.

Arno Hansen von der Verwaltung erklärt, dass alle Mitglieder Sitzungsgeld bekommen, sobald sie an einer Sitzung teilnehmen und der 1. Vorsitzende eine Entschädigung erhält. Die Satzung des Seniorenbeirates dient als Muster für die Erstellung der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates.

Zu Punkt 3 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2023)

Von der Verwaltung wird ergänzt, dass die öffentliche Niederschrift wie folgt korrigiert werden muss: Sabine Jüdes war als bürgerliches Mitglied für Frau Bäcker-Domisch anwesend. Anstatt Ute Lassen hat Cordula Krei das Protokoll geführt.

Harald Rossa (in Vertretung für Iris Hähnel) gibt an, dass Frau Hähnel nicht mit dem Protokoll vom 06.12.2023 einverstanden ist. Herr Rossa erklärt, dass es TOP 9 Naturzentrum betrifft kann dies aber nicht weiter erläutern.

Die Niederschrift wird mit den genannten Änderungen genehmigt.

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0

Zu Punkt 4 der TO:
(Informationen aus dem Jugendbeirat)

Cindy Züge berichtet über einen Vortrag in dem die künftigen Kandidaten des Kinder- und Jugendbeirates für sich Werbung gemacht haben.

Die Ausschussvorsitzende Frau Lühr ergänzt, dass die ersten Bewerbungen eingegangen sind und der Kinder- und Jugendbeirat mit ihren Plakaten auch bereits die Aufmerksamkeit von den umliegenden Gemeinden bekommen hat.

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung über die Wahlordnung sowie die Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt)

Zu Punkt 5.1 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt
Vorlage: 019/589/2024)

Begründung:

Für eine angemessene Beteiligung der Kinder und Jugendlichen i.S. § 47 f Gemeindeordnung (GO) soll ein Kinder- und Jugendbeirat für die Stadt Bredstedt eingerichtet und gewählt werden.

Im November 2023 hat sich im Jugendzentrum eine Arbeitsgruppe getroffen mit Vertretern aus der Stadtvertretung, der Leitung des Jugendzentrums, eines Mitarbeiters der Amtsverwaltung und einigen interessierten Jugendlichen.

In der weiteren Folge hat sich die Leiterin des Jugendzentrums mit den Jugendlichen mit der Ausarbeitung einer Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat befasst sowie mit dem möglichen Ablauf und Gestaltung der Wahlen.

Die Wahl eines Kinder- und Jugendbeirates ist für die Zeit vom 18. bis 22. März geplant.

Die Stadtvertretung Bredstedt hat für die Einrichtung des Kinder- und Jugendbeirates die Rahmenbedingungen geschaffen und in dieser Sitzung soll die Satzung geschlossen werden.

Zusätzlich sollen in einer Wahlordnung, die ebenfalls zu beschließen ist, der Ablauf der Wahl geregelt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kinder- und Jugendbeirat kein Organ der Stadt Bredstedt ist, sondern nur eine beratende Funktion, wie der Seniorenbeirat hat. Die Kinder und Jugendliche teilen sich auf und werden regelmäßig die verschiedenen Ausschüsse der Stadt Bredstedt besuchen.

Die Satzung des Kinder- und Jugendbeirates hat Arno Hansen von der Verwaltung mit Unterstützung der Kinder und Jugendlichen erarbeitet. Es kommt die Anregung,

dass in § 1 Abs. 2 der Satzung der Stadt Bredstedt über die Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates bereits auf § 12 verwiesen werden soll.

Herr Kreft lobt die Satzung und ergänzt, dass er sich jedoch kleine Änderungen wünschen würde. Seiner Auffassung nach ist der §1 (3) S. 1 überflüssig, da das Wort „Beratende“ bereits oft erwähnt wird.

Frau Michaela Lühr liest die Beschlussempfehlung vor und ergänzt, dass geprüft wird, ob in §1(2) auf §12 hingewiesen werden soll und ob in §1 (3) S.1 das Wort „Beratende“ möglicherweise überflüssig ist.

Empfehlungsbeschluss:

Nach Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss möge die Stadtvertretung Bredstedt den vorliegenden Entwurf der Satzung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates mit Prüfung der Änderungswünsche in der Stadt Bredstedt, der zum Protokoll beigefügt ist, beschließen.

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses folgen der Empfehlung und stimmen der Satzung mit Prüfung der Änderungswünsche einstimmig zu.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 5.2 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Wahlordnung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Bredstedt
Vorlage: 019/594/2024)

Begründung:

Zur Regelung des Ablaufes und der Durchführung der Wahl eines Kinder- und Jugendbeirates soll ergänzend zur Satzung eine Wahlordnung beschlossen werden.

Die Ausschussvorsitzende erläutert den Ausschussmitgliedern den Entwurf der Wahlordnung.

Es wird mitgeteilt, dass die Dänische Schule in §3 hinzugefügt wurde. Die Wahlvorschläge können im JUZ, in der Gemeinschaftsschule Bredstedt, und der Dänischen Schule abgegeben werden. Danach werden diese vom Bürgermeister geprüft.

Drei Wochen vor der Wahl wird bekannt gemacht, wer zur Wahl steht und 7-10 Tage vorher erhalten die Kinder- und Jugendliche ihre Benachrichtigung/Einladung zur Wahl. Jeder Wahlberechtigte/r hat 3 Stimmen. Bei Stimmengleichheit bestimmt das Los.

Frau Lühr merkt an, dass der Kinder- und Jugendausschuss immer noch bestehen bleibt, wenn mindestens 3 Mitglieder dem Ausschuss angehören.

Außerdem bittet die Ausschussvorsitzende darum, dass sich jeder Gedanken macht bei der Stimmzettelauszählung zu unterstützen, da freiwillige Helfer benötigt werden.

Empfehlungsbeschluss:

Nach Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss möge die Stadtvertretung Bredstedt den vorliegenden Entwurf der Wahlordnung zur Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates in der Stadt Bredstedt, der als Anlage dem Protokoll beigelegt ist, beschließen.

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses folgen der Empfehlung und stimmen der Wahlordnung einstimmig zu.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Information zum Kinderspielplatz im Baugebiet B41 südlich der Flensburger Straße)

Michalea Lühr bittet die Ausschussmitglieder sich über die Anschaffung von Spielgeräten Gedanken zu machen und Ideen in den Fraktionen zu sammeln. Sie merkt an, dass auch barrierefreie Spielgeräte in die engere Auswahl kommen sollten. Dazu wird ein Katalog rumgereicht, der aus der Bauabteilung zur Verfügung gestellt wurde. Die Altersgruppe, die von dem zukünftigen Spielplatz angesprochen werden soll, liegt bei ca. 6-12 Jahren.

Herr Ettrich ergänzt, dass der angehende Kinder- und Jugendbeirat dazu mit eingebunden werden könnte. Er berichtet von einem neuen Spielgerät der Grundschule Bredstedt, welches von Spielgeräte Jessen in Dreisdorf geliefert wurde.

Frau Lühr ergänzt, dass der Piratenspielplatz im Emil-Godbersen-Weg sehr gelobt wird und man sich diesen bei Gelegenheit als Inspiration ansehen könnte.

Zu Punkt 7 der TO:

(Informationen zum Thema Alltagshelfer. Zu Gast: Martje Petersen und Maike Walliser (Alltagshelfer/Koordinatorin aus Bordelum))

Frau Lühr gibt das Wort weiter an Martje Petersen und Maike Walliser, die zu Gast von den Alltagshilfen aus Bordelum sind.

Die Alltagshilfe wurde aus einer Arbeitsgruppe mit 10 Personen ins Leben gerufen. Bei Dingen im Alltag, wie Arztbegleitungen, Einkaufsbegleitungen unterstützen mittlerweile 30 Ehrenamtliche Helfer.

Ihr Motto: „Alt hilft Alt, Jung hilft Alt, Alt hilft Jung, Jung hilft Jung.“

Die erste Anlaufstelle für die Bürger/innen, die die Alltagshilfen in Anspruch nehmen möchten sind einer der vier Koordinatoren. Danach stellen die Koordinatoren den Kontakt zu den Kümmerern in einer Whats-App Gruppe her.

Pro Alltagshilfe-Stunde entstehen Kosten von 4,- Euro. Für Fahrdienste wird ein Unkostenbeitrag von 0,40 Euro pro Kilometer berechnet.

Bei finanziellen Engpässen kann nach Absprache auf die Gebühr verzichtet werden. Außerdem bekommen die Alltagshilfen 300€ im Monat von ihrer Gemeinde. Der monatliche Betrag wird durch die aktiven Helfer aufgeteilt.

2019 haben sie 189 Einsätze zählen können. Es gab auch schon Anfragen bei den Bordelumern Alltagshilfen von Bürger/innen von den angrenzenden Gemeinden, zu denen auch Bredstedt zählt.

Wichtig zu erwähnen ist, dass sie keine Pflegedienste, Handwerker oder sonstige Dienstleister ersetzen, sondern viel mehr für die kleinen und schnellen Dinge im Alltag zuständig sind.

Nach der Vorstellung des Konzeptes der Bordelumer Alltagshilfen ergänzt die Ausschussvorsitzende Lühr, wie man Versicherungstechnisch abgesichert ist. Frau Petersen erklärt, dass die ehrenamtlichen Helfer/innen über den Kommunalenschadensausgleich versichert sind. Aus Erfahrung wird berichtet, dass in der Vergangenheit ein PKW Schaden problemlos von der Versicherung übernommen wurde.

Frau Lühr bedankt sich recht herzlich bei Martje Petersen und Maike Walliser für den heutigen Vortrag.

Zu Punkt 8 der TO:

(Beratung zum Antrag der CDU Fraktion zur Umsetzung des mündlichen Antrages des Seniorenbeirates aus 2023 zur Einrichtung von Alltagshelfern in Bredstedt)

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses stimmen den Antrag der CDU Fraktion zur Umsetzung des mündlichen Antrages des Seniorenbeirates aus 2023 zur Einrichtung von Alltagshelfern in Bredstedt einstimmig zu.

Es wird eine Einladung zu einem Arbeitskreis geben, an dem der Seniorenbeirat und die Fraktionen teilnehmen. Auch der künftige Jugendbeirat wird einen Platz in der Arbeitsgruppe haben.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 9 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag der WGB Fraktion auf Erhöhung der finanziellen Mittel für das Naturzentrum Mittleres Nordfriesland)

Frau Pöhlmann erläutert den Antrag der WGB, das Naturzentrum für 2024 mit weiteren finanziellen Mitteln in Höhe von 15.000 € auszustatten. Dabei erwähnt sie die geplanten Veranstaltungen für 2024, die von einer Müllsammelaktion, Pflanzenbörse, einen Vortrag über Fledermäuse bis hin zu einem Workshop mit Physio- und Osteopathin Erika Janssen-Breckling gehen.

Frau Pöhlmann gibt das Wort weiter an Peter Lorenzen vom Naturzentrum.

Er ergänzt, dass es kaum ein Naturzentrum gebe, welches schwarze Zahlen schreibt und die Ausgaben zukünftig auch nicht weniger werden. Ein Naturzentrum ist eine Begegnungsstelle und eine Touristische Anlaufstelle, um sich auszutauschen, die man erhalten sollte.

Herr Ettrich merkt an, dass vor einigen Wochen ein Antrag der CDU für einen Zuschuss des Jugendzentrums abgelehnt wurde.

Frau Astrid Hansen ergänzt, dass die Spendenaktion von Frau Pöhlmann und Frau Janssen-Breckling viel positives Feedback bekommen hat. Es wird jedoch angemerkt, dass es in Hinsicht des Konzeptes des Jugendzentrums keine großen Erneuerungen und Veränderungen gibt. Der Fokus müsse mehr auf junge Familien gesetzt werden.

Außerdem stellen Öffnungszeiten und ausreichende Werbung ein weiteres Problem dar.

Frau Michaela Lühr erteilt Herrn Christian Schmidt das Wort.

Er sagt, dass man das Thema davor abhaken sollte und im Sozial- und Kulturausschuss die Beschlussempfehlung der WGB zustimmen sollte.

Henry Bohm merkt an, wie es sein kann, dass die Mieteinnahmen vom Naturzentrum einbehalten werden aber Kosten, wie Hausmeister und Versicherungen von der Stadt getragen werden. Die Zukunft des Naturzentrums stellt sich als nicht einfaches Projekt heraus.

Michaela Lühr merkt als Stadtvertretern an, dass sie ergebnisorientiert denkt, den Antrag der WGB unterstützt, damit das Naturzentrum erhalten bleibt.

Die Stadtvertretung möge beschließen, dass das Naturzentrum einen weiteren Zuschuss in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2024 erhält.

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses stimmen dem Antrag mehrheitlich zu.

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4

Zu Punkt 10 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung über die Erhöhung der Schwimmbadgebühren)

Bürgermeister Dr. Techow ergreift das Wort. Er schlägt vor die Schwimmbadgebühren in einigen Bereichen im Schnitt um 10% anzuheben. Die letzte Erhöhung wurde erst 2022 vorgenommen.

Herr Ettrich erläutert, dass man keine pauschale Erhöhung vornehmen sollte, sondern zwischen den verschiedenen Tarifen differenzieren sollte.

Michaela Lühr Lühr spricht sich in ihrer Funktion als Stadtvertreterin deutlich gegen eine Erhöhung der Eintrittspreise aus. Frau Rehder vom Bredstedter Schwimmbad ergänzt, dass man an die Mittelschicht denken müsse und dass eine Erhöhung sicherlich spürbare Auswirkungen auf die Besucherzahlen hätte. Außerdem ist es ein Qualitätsmerkmal des Schwimmbades, dass man ein tolles Schwimmbad geboten bekommt, welches man sich noch leisten kann.

Herr Dr. Techow begründet die Anhebung mit den deutlich gestiegenen Kosten und einer Investition.

Es wird angeregt, dass man nach der Schwimmbadsaison 2024 erneut das Thema über eine mögliche Erhöhung aufgreifen sollte, um genaue Informationen über die Ein- und Ausgaben des Schwimmbades zu haben.

Frau Lühr bittet um Abstimmung über die Erhöhung der Schwimmbadgebühren.

Der Ausschuss stimmt einstimmig gegen die Erhöhung der Schwimmbadgebühren.

Ja 0 Nein 9 Enthaltung 0

Zu Punkt 11 der TO: (Bericht des Bürgermeisters)
--

Bürgermeister Dr. Techow berichtet:

Im Schwimmbad wurde die Filtertechnik erneuert. Dabei kam es zu witterungs- und bautechnische Verzögerungen.

Das Schwimmbad soll stand heute planmäßig am 01.05.2024 eröffnen.

Der Anbau der Kita in der Westerstraße startet im Sommer 2024 und wird voraussichtlich ein Jahr dauern. Die rund 60 Kinder werden in dieser Zeit entweder in einem Haus in der Theodor-Storm-Straße oder in einem Container untergebracht. Die Bauabteilung prüft das wirtschaftlichste Angebot.

Die Verwaltung arbeitet aktuell an einem Konzept bezüglich des Wärmenetzes. Demnächst stehen Gespräche an, wobei es darum geht, in welchem Rahmen sich die Stadt Bredstedt daran beteiligen wird.

Mitte 2024 / Anfang 2025 ist ein Anbau an das Feuerwehrgerätehaus geplant. Außerdem wurde das aktuelle Öl Problem in der Presse größer dargestellt, als es letztendlich ist. Die Ursache wurde kurzfristig behoben.

Zu Punkt 12 der TO:
(Bericht des Seniorenbeirates)

Herr Pagel vom Seniorenbeirat berichtet über folgende Veranstaltungen:

Im Januar fand eine Veranstaltung mit Herr Sell von der Bredstedter Polizei statt, die 50 Teilnehmer/innen besucht haben. Herr Sell hat dabei alle Fragen rund um den Anruf bei der Polizei beantwortet.

Es folgen Veranstaltungen:

- Trittsicherheit im Alter
- Kogni-fit
- Erste-Hilfe Kurs im Umgang mit dem Defibrillator
- Fahren mit dem E-Bike - mit mehr Sicherheit ab Mai 2024
- Konzert in der Koogshalle (weitere Informationen folgen in der Dit & Dat und in der Zeitung)
- Seniorenfahrt (voraussichtlich im Juni/Juli)
- Fahrsicherheit im Alter mit dem Auto (ständiges Angebot)

Herr Pagel ergänzt, dass die Finanzierung für das Altersgerechte Wohnen am Wasserturm leider gescheitert ist.

Zu Punkt 13 der TO:
(Bericht der Ausschussvorsitzenden)

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass sie bezüglich des Notfallplanes im Kontakt mit drei weiteren Gemeinden ist, wie an die Thematik ranzugehen ist.

Zu Punkt 14 der TO:
(Anträge)

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 15 der TO:
(Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder)

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

Zu Punkt 17 der TO: (Bekanntgabe der Beschlussempfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil)
--

Es wurde der Empfehlungsbeschluss gefasst, dass eine Personalstelle neu ausgeschrieben werden soll.

Die Ausschussvorsitzende beendet um 21:15 Uhr die Sitzung und dankt allen Ausschussmitglieder, Bürgern und Gästen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung.

Vorsitz	Protokollführung
Michaela Lühr	Nele Bahnsen